

* Aus Pirna, vom 8. Mai, schreibt der dasige „Anzeiger“: Gestern gegen Abend gelang es einem Pferde, welches einem kleinen Wagen vorgespannt war, beim Oberthor sich der Obhut seines Lenkers zu entziehen. Die goldne Freiheit benutzend, ging schnurstracks die Tuchmachergasse entlang, dabei einen Kinderwagen umreifend, dessen beide Insassen glücklich und ohne Schaden zu nehmen, auf die herausgefallenen Betten zu liegen kamen. Ein Bewohner der Schmiedegasse sieht das daherbrausende Ross, ein fähner Gedanke geht ihm durch den Sinn, denn er erfasst sofort sein unentbehrlichstes und Theuerstes — seinen Sorgenstuhl, der stets vorm Hause steht, und: ihm ist der große Wurf gelungen! Der Stuhl fliegt dem Pferde derart an den Kopf, daß der Sitz herunterfällt, der Stuhl aber auf dem Halse desselben sitzen bleibt, gleich einem Kummel. Das Ross stand da wie festgebannt, und wurde hierdurch weiteres Unglück verhütet.

Aus Staubing, vom 10. Mai, berichtet das „Str. Tabl.“: Während des gestern Abend ungefähr 9 Uhr hier stattfindenden Gewitters schlug der Blitz bei Schwandorf in die Telegraphenleitung und warf dieselbe auf dem Bahndörper. Mittlerweile brauste der Zug heran, die Räder der Locomotive und die der folgenden Wagen verwickelten sich nun in den Telegraphenbrant; als der Zug nun langsamer zu fahren begann, schlug der Blitz abermals auf diesen Drath und fuhr im Moment an den Rädern des ganzen Zuges entlang, ohne weder die Passagiere und das Bahnpersonal, welche mit dem Schrecken davon kamen, zu verletzen, noch die Locomotive und die Waggons im Mindesten zu beschädigen.

* Ein wunderlicher Heiliger. Es ist Thatsache, daß Franz Bisz bereits das Abbatentkleid trägt. Er hat die Tonsur und erste niedere Weiche empfangen, und darauf eine Audienz beim Papst gehabt, welcher ihm sein höchstes Wohlgefallen ausgedrückt hat. Die langen grauen Simonslocken von Bisz sind unter der geistlichen Scheere gefallen; der geniale Virtuos, welcher einst mit dämonischer Macht Europa, und namentlich die Weiber, bezauert hat, geht jetzt in schwarzen Schuhen und Strümpfen und schwarzseidenem Rock einher. Er wohnt bei Monsignor Hohenlohe im Vatikan. Ob es, wie Einige behaupten, seine Ambition sei, die Direction der päpstlichen Kapelle zu erhalten und die verwahrloste geistliche Musik in Rom zu reformiren, oder ob er vom rothen Hut und den rothen Strümpfen träumt, wissen wir nicht. In jedem Fall wird Franz Bisz ein wunderlicher Heiliger sein.

* Die Wiener „D. P.“ schreibt; Die weiblichen Telegraphisten haben sich auf den österreichischen Eisenbahnen ebenso wenig bewährt als jene Frauen, welche zur Billetausgabe bei einigen Kasernen der Raaber und Prager Eisenbahnlinie verwendet wurden, insbesondere aber aus dem Grunde, weil sie im Verkehr mit dem Publicum

männlichen Geschlechts viel leichter in Conflict geriethen, daher auf die Unterführung ihrer Gatten stets angewiesen waren. Demzufolge sind bereits, nach einer Meldung der Correspondenz „Blg. w.“, sämtliche Telegraphistinnen und die zur Billetausgabe verwendeten Frauen auf unsern sämtlichen Eisenbahnen entlassen worden.

Die Dante- Uebersetzung des Königs Johann I. von Sachsen wird jetzt zum dritten Male aufgelegt, und ist diese neue Auflage, für welche ein weit geringerer Preis als für die früheren angesetzt werden soll, zur Jubelgabe des Königs von Sachsen für das Dante- Jubiläum in Florenz bestimmt. Der hohe Verfasser der Uebersetzung ward gleich nach Erscheinen derselbe von vielen Akademien des Auslandes zum Ehrenmitgliede erwählt und ernannt. Der dieselbe begleitende Dante-Commentar zeigt bekanntlich eine tiefe Gelehrsamkeit.

Kirchennachrichten aus Schneeberg.

Geborne: 6. Mai: dem Bergarb. C. A. Arnold eine T. — 11. Mai: d. an- B. u. Bäckermeister J. G. Th. Böhm ein S. — 14. Mai: d. Schneidger. F. A. Wegel eine T. — 14. Mai: d. Handlungscommiss C. F. Heidelberger eine T. — 15. Mai: d. Kohlenarb. C. A. Markert ein S. — **Gestorbene:** 10. Mai: Therese Marie, C. A. Falts, Bergb. ehel. T. im 1. J. — 10. Mai: Johanne Mathilde, C. A. B. Schuberts, Oberstquartiers ehel. T. im 1. J. — 10. Mai: J. G. König, Maurergel., ein Wittwer im 82. J. — 12. Mai: August Eduard, der Johanne Sophie Ziegler S. im 1. J. — 13. Mai: Richard Ernst, C. W. Junghänel's anst. B. u. Tischlers ehel. S. im 1. J. — 13. Mai: Gustav Hugo, F. G. Sterzels, Bürgerschul- lehrers u. Organistens ehel. S. im 1. J. — 13. Mai: Wilhelm Eduard, der Johanne Natalie Meyer S. im 1. J. — 13. Mai: Fr. Johanne Friederike Bernhardt, Beihen- wäscherinn, J. G. Bernhardt's, B. u. Schuhmachermeisters Ehefrau im 63. J. — 14. Mai: Oscar Bernhard, C. W. Junghänel's, anst. B. u. Tischlers ehel. S. im 4. J. — 14. Mai: Anna Linda, C. E. Reinicke's, Wirthschafts-Fouriers ehel. T. im 1. J. — 15. Mai: Carl Oswald, C. H. Schmidts, Steuerboten's ehel. S. im 3. J. — Am Sonntage Rogate pred. früh 6 Uhr Hr. Diac. Glade, um 8 Uhr Hr. Sup. 17. Passig, um 1 Uhr Examen mit der Bergjugend. Predigttext früh Joh. 16, 23— 28. Vom 20—27 Mai hat die Woche Hr. Arch. Schmidt.

Löhnig. Am S. Rogate werden predigen Vorm. Hr. Sup. Dr. Meier (Joh. 16, 23—28), Nachm. Hr. Diac. Förster. Die Beichtrede hält Hr. Diac. Förster. Nachm. 2 Uhr Catechismus-Examen mit den männl. Personen. Hr. Sup. Dr. Meier.

(2651)

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des königlichen Gerichtsamtes Schneeberg, sollen von Unterzeichnetem am 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Rathhause nachstehende abgepfändete Gegenstände:

- 1) zwei Schweine,
- 2) ein Wagen,
- 3) ein Fafen mit Gestelle,
- 4) drei Schoß Schüttenstroh und
- 5) ein Sopha

öffentlich verauctionirt werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Aue, den 5. Mai 1865.

Louis Fischer, Gerichtsbeisitzer.

(2588—90)

Gutsverkauf.

* Wegen Ableben des jetzigen Besitzers ist ein Bauergut in der Nähe von Stollberg zu verkaufen, dasselbe enthalt 46 Acker 114 Qu.- Ruthen und 600 Steuereinheiten.

Feld, Holzbestand, Inventar ic. ist im besten Zustand.

Da ein 18 Acker 198 Qu.- Ruthen separat gelegenes Grundstück dazu gehört eignet, es sich sehr gut zur Parzellirung.

Zahlungsfähige Käufer wollen sich baldigt an mich wenden.

Stollberg den 15. Mai 1865. Thierarzt Friedrich, zum Verkauf Bevollmächtigter.

Gesellschaft „Eintracht“ in Aue.

Sonntag, den 21. d. M., BALL im Hempel'schen Saale. Hiesige und auswärtige Freunde geselligen Vergnügens werden hierzu freundlichst eingeladen. — Anfang Abends Punkt 6 Uhr.

(2598—99)

Der Vorstand.

Concerte am Bade Ottenstein betreffend.

Der Unterzeichnete hat die Einrichtung getroffen, daß die Einwohner Schwarzenbergs für die Sommermonate für jedes Concert Abonnement-Billets, 12 Stück 18 Ngr., bei demselben bekommen können und wird die Annonce in Nr. 112 d. Bl. außer Geltung gesetzt.

(2616—17)

G. Lorenz, Musik-Director.

Sänger-Fahnen-Weihe.

Künftigen Sonntag, den 21. Mai, wird der Gesangverein Orpheus in Eisenstuck seine neu angefertigte Fahne in folgender Weise weihe. Früh 5 Uhr Reveille; Mittags 11—12½ Uhr Empfang der auswärtigen Vereine vor „Stadt Leipzig“; Nachmittags 2 Uhr Zug vom Neumarkt nach dem Festplatz (Garten des Frn. Goldig, in der Nähe der „Stadt Leipzig“); dort angelangt, feierliche Weihe der Fahne durch Festrede und Gesang. Hierauf Gesang-Vorträge der auswärtigen und hiesigen Vereine, dazwischen Concertmusik vom Herrn Musik-Director Defer. Abends 6 Uhr Festzug durch die Straßen der Stadt. Abends 8 Uhr Ball im neudecorirten Gerber'schen Saale.

Hiesige und auswärtige Freunde der edlen Musik werden hierzu freundlichst eingeladen. Entrée auf dem Festplatz 2½ Ngr.

Das Directorium.

(2650)

Dank.

Das am 14. d. M. hier ausgebrochene Schadenfeuer bedrohte auch meine Wohnung und Habe mit Zerstörung und Verderben. Allen den lieben Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne, die bei meiner Abwesenheit meiner Familie in den Stunden der Gefahr und Angst rathend und helfend beigestanden und meine Habe bergen halfen, bringe ich hiermit den innigsten Dank mit dem Wunsche dar, der Herr wolle Sie Alle vor ähnlicher Gefahr in Gnaden bewahren.

Neustädtel, den 17. Mai 1865.

Carl Friedrich Schreiber.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß des geehrten Publikums, daß ich eine Niederlage von Fenstertafelglas in verschiedenen Größen errichtet habe. — Um geneigtes Wohlwollen bitten, werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch reellste Handlungsweise zu erwerben.

Hundshübel, den 17. Mai 1865.

C. A. Springer.

In der Bekanntmachung des Stadtrathes zu Schwarzenberg vom 15. Mai 1865 muß es anstatt der Worte „die angebrohte gegen den Besitzer“ heißen: „die angebrohte Strafe gegen den Besitzer.“

Todesanzeige und Dank.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verunglückte am 12. Mai unser lieber Sohn und Bruder Rudolf. Groß ist unser Schmerz, tief unsre Wunden. Herzlichsten Dank dem Herrn Schlosser William Meyer für das aufopfernde Einsammeln; herzlichsten Dank den freundlichen Gebern, die ihre milde Hand aufgethan haben. Nicht minder herzlich danken wir auch für die trostreichen Worte des Herrn Diac. Passig, wie auch denen, die ihren verewigten Kameraden zu seiner letzten Ruhestätte brachten.

Wöge der Allgütige ähnliche Schicksalsschläge von Ihnen abwenden. — Trennung ist unser Loos, Wiedersehen unsere Hoffnung!

Johanngeorgenstadt, den 17. Mai 1865.

Friedrich Wagner.

Mastvieh-Auction.

Montag, den 22. Mai, früh 10 Uhr, sollen auf dem Rittergute Wiesa bei Annaberg

- 19 Stück Ochsen,
- 6 „ Kühe,
- 85 „ Schöpfe

an den Meistbietenden versteigert werden.

Einladung zum Ball.

Sonntag, den 21. Mai 1865, hält die Gesellschaft „Harmonie“ in der Friedrich'schen Schankwirthschaft zu Alberoda einen Ball ab, zu welchem hiesige und auswärtige Tanzfreunde ergebenst eingeladen werden. Anfang Abends 8 Uhr. Entrée für Nichtmitglieder 7½ Ngr.

Alberoda.

Der Vorstand.

Auch findet bei günstiger Witterung in oben genannter Schankwirthschaft von Nachmittags halb 4 Uhr bis 7 Uhr Tanzmusik, gespielt vom Raschauer Musikchor, statt, wozu einladet Friedrich.

(2654)

Verloren.

Den 14. Mai, Nachmittags, ist auf der Carlshaderstraße eine schwarze Herren-Gravatte verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei veru. Frau Stadtschreiber Fischer in Neustädtel abzugeben.

Empfehlung.

Nothe Kleesaat ist in guter Waare noch billig zu haben bei

Zelle bei Aue.

H. Listner.

Getreidepreise in Zwickau am 16. Mai 1865.
Weizen: 4 Tbl. — Ngr. 4 Tbl. 2 Ngr. 4 Tbl. 4 Ngr.
Korn: 3 „ 2 „ 3 „ 3 „ 3 „ 4 „
Gerste: 2 „ 11 „ 2 „ 12 „ 2 „ 13 „
Hafer: 2 „ — „ 2 „ 11 „ 2 „ 3 „